

# GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche Blankenburg  
und in der Albert-Schweizer-Stiftung

## Februar 2024 - in der Kirche und digital

4.2.24	10.00 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
11.2.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
15.2.24	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
18.2.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	
25.2.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	

## März 2024 - in der Kirche und digital

1.3.24	18.00 Uhr	Andacht zum Weltgebetstag der Frauen	
3.3.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
10.3.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
17.3.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	
24.3.24	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Bläserchor und mit Pfr. Kühne	
28.3.24	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
29.3.24	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag mit Pfr. Kühne	
31.3.24	5.30 Uhr	Osternacht mit der Jungen Gemeinde	
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pfr. Kühne	

## April 2024 - in der Kirche und digital

1.4.24	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag mit Prädikant Dr. Bauckhage-Hoffer	
7.4.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	
14.4.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
21.4.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
25.4.24	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska *	
28.4.24	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirchencafé

\* Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (im Haus Helene-Bresslau im Konferenzraum)

Bitte in den Aushängen oder unter [www.kirche-blankenburg.de](http://www.kirche-blankenburg.de) nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564)

Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:  
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

# GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

FEBRUAR - MÄRZ - APRIL 2024



**Mitteilungen und Ankündigungen**

Geleitwort von Pfarrer Kühne .....	4
Organisationstalent gesucht .....	7
Kirchgeld .....	8
Aufbruch in die 2. Saison für unsere Kinderkirche! .....	10
Ostergottesdienste .....	12
Osterbasteln .....	13
Gedenkkonzert für Max Josef Metzger .....	13
7 Wochen ohne: „Komm rüber!“ .....	15
Lebendiger Gottesdienst .....	16
Ökumenische Bibelwoche .....	17
Weltgebetstag aus Palästina .....	18
Erster Kleidertausch in Blankenburg .....	19
Großer Frühjahrsputz .....	19

**Berichte**

Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst .....	21
Sankt Martinsfest 2023 .....	22
Garteneinsatz im tiefen Herbst .....	23
Unsere Fahrt nach Schloss Boitzenburg .....	24
Blankenburger Weihnachtsfest - ein voller Erfolg! .....	26
Was macht eigentlich der „Runde Tisch Blankenburg“? .....	28
Ehrenamtspreis 2023 .....	30
Benjamin .....	20

<b>Freud und Leid in der Gemeinde</b> .....	31
---	----

<b>Termine und Gottesdienste</b> .....	33
--	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung, in diesem Jahr: „Alles, was Ihr tut, geschehe in Liebe“ *1. Kor 16,14*.

Wir wollen sie mit Bildern von Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde gestalten. Unser Kinderkirchenteam hat am 7.1. seinen ersten Geburtstag gefeiert und wir beginnen mit dem Foto des Kinderkirchenteams unser Jahr. vK & HK

**Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:**

Meeting ID: 726452502  
Telefonwahl: 069- 50500951

**Pfarrer Hagen Kühne**

Tel.: 030 - 8092 5625  
Mobil: 0173 8304797  
pfarrer@kirche-blankenburg.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

**Gemeindebüro**

Alt Blankenburg 17  
13129 Berlin  
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)  
Fax: 030 - 4759 9912  
buero@kirche-blankenburg.de  
www.kirche-blankenburg.de

**Barbara Knoop**

**Friedhofsverwaltung**  
Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

**Kontoverbindung**

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg  
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83  
BIC: BELADEBEXX  
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

**Für den Notfall:**

Telefonseelsorge 0800 111 0 222  
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Tau-

fen, zu Hochzeiten oder für besondere Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

**Titelbild**

v. Keller

**Aquarelle / Vignetten / Grafik**

Kinderseite: Benjamin S. 20  
Icon Kaffeetasche: Flaticon.com  
Rieck: S. 12  
Runder Tisch Blankenburg: S. 28

**Fotos**

Privat: Seite 4  
Kühne: S. 9,  
Koloska : S. 21  
Gester: S. 8, 26, 27, 30  
Teufel: S. 22  
Opitz: S. 23  
7 Wochen Ohne/Getty Images: S. 15  
Christkönigs-Institut: S. 14  
Robel: S. 27  
webseite\_pressebilder\_2024\_oliven-  
baeume\_copyright\_aline\_jung: S. 18  
Schenkel: S. 24, 25

**Impressum**

Herausgeber Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg  
Alt Blankenburg 17  
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)  
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSdP)  
Gisula Karger (GK)  
Renate Judis (RJ)  
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

Druck Offset Friedrich GmbH & Co  
KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 850 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



*Monatsspruch für den Februar: Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*

2. Tim 3,16

*Hand aufs Herz!*

Hand aufs Herz: finden Sie das sinnvoll? Die Heilige Schrift soll nützlich sein für Lehre, Zurechtweisung, Besserung, Erziehung in der Gerechtigkeit – das sind doch alles Dinge, die wir heute als erwachsene Menschen eher problematisch finden, oder? Wer von uns will denn zurechtgewiesen werden? Nein – nützlich in diesem Sinne scheint die Bibel heute nicht zu sein. Und von Gott eingegeben? Naja.... vieles, was da drinsteht klingt allzu menschlich. Ja, gut, als Sprachdenkmal besitzt sie bei den Gebildeten eine gewisse Achtung. Aber wenn wir Probleme lösen müssen oder Entscheidungen anstehen – nehmen wir da die Bibel zur Hand? Ja, früher natürlich, als die Bibel das einzige Buch war, was überhaupt zur Verfügung stand, da war das anders. Die Kinder lernten damit Lesen, die Geschichten dienten der Unterhaltung und Ablen-

kung, die reichlich eingestreuten moralischen Forderungen dienten als Richtschnur im Alltag, die Psalmen funktionierten als Gebetbuch und die Apokalypse als Bilderbuch für Utopien oder sie beschäftigte allerlei dystopische Phantasien. Die Künstler bedienten sich der Figuren als Vorlagen für Dekorationen aller Art, wer ein Vorbild suchte, der hatte in Jesus ein tolles Beispiel und die Kranken hatten etwas, worauf sie im Sterben noch hoffen konnten, denn den Placebo und das Morphinium gab es noch nicht. Aber heute? Als kulturprägende Macht hat die Bibel scheinbar ausgedient. Die Fragen freilich sind geblieben: Woher bekommen wir unsere Orientierung, wenn es darum geht, gemeinsame Ziele zu finden? Wie verfahren wir, wenn Selbstkorrektur notwendig wird oder Kritik angebracht ist an dem Verhalten der Nachbarn

und Zeitgenossen? Wie kommen wir heraus aus den Stimmungstälern und wie verbessern wir unsere verkorksten Beziehungen? Und welche Wege finden wir zur gerechten Abwägung von Interessen? Kann die Heilige Schrift da nicht doch nützlich sein? Recht betrachtet ist die Bibel noch immer die Basis der Prinzipien, auf denen unsere Rechtsordnung errichtet ist und zugleich der beste Kommentar dazu. Es gibt zum Beispiel keine bessere Erklärung zum § 323c des Strafgesetzbuches als die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Auch zum Thema Selbstkorrektur gibt es sehr interessante und auch nützliche Hinweise zum Beispiel beim Evangelisten Matthäus. Dort heißt es Kap 18, 15f: *Sündigt aber dein Nächster, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch zweier oder dreier Zeugen Mund bestätigt werde. Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.* Ob Bibellektüre allein uns freilich zu besseren Menschen machen kann – da bin ich eher zurück-

haltend. Geschichten über Wunder können keine Wunder bewirken. Aber sie können uns vielleicht viele Dinge bewusst machen. So haben wir es am Ende leichter, mit unseren Problemen konstruktiv umzugehen und leben zu lernen. Und wenn Besserung nicht nur moralisch verstanden wird, sondern auch therapeutisch oder ästhetisch, dann bin ich unbedingt dafür, die Bibel zu nutzen. Vor allem das Buch der Psalmen. Wie oft habe ich es selbst erlebt, dass die Bildworte aus diesem Gebetbuch heilende Kraft auf meine Vorstellungswelt ausübten gerade dann, wenn einem die Worte fehlten. Dass der Mensch übrigens nicht von Natur aus gerecht ist und Gerechtigkeit liebt, sondern immer wieder dazu gebracht, ja bisweilen dazu leider gezwungen werden muss, das ist eine Tatsache. Kein Geringerer als der große Gotthold Ephraim Lessing bezeichnete ja das Christentum als „Erziehung des Menschengeschlechts“ durch Aufklärung und Gottesliebe. Seit den Tagen Lessings hat das keineswegs an Bedeutung verloren. Freilich scheitern auch Christenmenschen und sogar sich christlich nennende Völker und Staatenlenker immer wieder an dieser großen Aufgabe. Aber die Notwendigkeit, die Las-

ten für das als richtig erkannte Ziel gerecht zu verteilen bleibt eine dauernde Herausforderung in der Beziehung, in der Familie, im Staat und im Verhältnis der Völker insgesamt. Ich finde da in der Bibel viele Hinweise und lehrreiche Geschichten, wie das gelingen kann. Wenn man die Bibel so zu nutzen weiß, dann ist sie eine unerschöpfliche Fundgrube. Aber dazu ist eine Entscheidung notwendig. Von sich aus redet die Bibel nicht, ich muss sie fragen, ich muss sie auch im Alltag nutzen, ich muss sie schlicht kennen und lesen. Dass wir diese gewaltige Ressource nicht noch mehr ausschöpfen liegt einfach oft an fehlender Übung. Warum gehen wir jeden Tag joggen oder machen Yoga, um unsere Muskeln zu trainieren aber bleiben z.B. am Sonntag zu Hause, wo es darum geht, geistlich und spirituell sich einzuüben und in der Heiligen Schrift zu lesen? Möge auch dieses Jahr in unserer Gemeinde in diesem Sinne ein Jahr mit der Bibel sein: lehrreich, kritikfähiger machend, Besserung bewirkend, zu mehr Gerechtigkeit erziehend, voll tiefer Weisheit, unterhaltsam und dabei ästhetisch auf allerhöchstem Niveau. Bleiben Sie wach und lassen Sie sich einladen zu

den vielen Gottesdiensten, zur Bibelwoche, zu den verschiedenen Gemeindeveranstaltungen, um über die Heilige Schrift ins Gespräch zu kommen, damit wir es noch besser schaffen, sie zu nutzen, wie es Gott gefällt: zur Besserung und Aufklärung, zu unserem Heil, zu innerem und äußeren Frieden. Denn das haben wir bitter nötig.

Mit herzlichen Segensgrüßen, Ihr Pfarrer



## Organisationstalent gesucht

### Wir suchen eine neue ChefredakteurIn für den Gemeindebrief

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate und berichtet über alles Wichtige in der Gemeinde, über das Kommende, das Vergangene und Informationen aus dem Gemeindegemeinderat GKR. Dafür suchen wir eine neue ChefredakteurIn.

Was erwartet Sie/ Dich?

Ein fantasievolles Team, das sich alle drei Monate trifft, um gemeinsam die kommende Ausgabe zu planen, der Kontakt mit allen Aktiven in der Gemeinde, die wir um Artikel bitten. Je nach Gusto kann auch der ein oder andere Artikel selbst geschrieben werden, das ist aber kein Muss (ich beispielsweise kann besser reden als schreiben und schreibe fast nie). Zur Aufgabe gehört auch die Terminüberwachung, das Redigieren der Artikel, die Fotosuche, der Kontakt zur Druckerei und zum Gemeindebüro. Der Zeitbedarf beträgt ca. 15 Stunden pro Ausgabe / alle drei Monate. Seit einem Jahr macht Emmi Rothe das Layout, das ist ein großes Glück, denn das bedeutet nochmal 20 Stunden pro Ausgabe.

Mir hat gefallen, dass ich als „Neublankenburgerin“ sehr schnell viele Menschen in der Gemeinde kennengelernt habe und mit motivierten, aktiven Menschen zusammenarbeite. Das habe ich nicht geplant (ich habe angefangen, weil es plötzlich niemanden gab, nachdem mein Vorgänger Cornelius Wiesner wegezogen war), war aber ein Glücksfall. Außerdem kann man Neues einbringen, Ideen ausprobieren und verwirklichen.

Warum suche ich für diesen Traumjob ein/n NachfolgerIn? Ich bin seit sechs Jahren für den Gemeindebrief verantwortlich, das kann ich nun ☺ und habe Lust auf Neues.

Bei Interesse und für Nachfragen nehmen Sie gern Kontakt mit mir auf ([g e m e i n d e b r i e f @ k i r c h e - b l a n k e n b u r g . d e](mailto:gemeindebrief@kirche-blankenburg.de)), wir können telefonieren und es gäbe auch die Möglichkeit für eine Schnupperausgabe vor einer endgültigen Entscheidung.

Ich freue mich auf Sie  
Ines v. Keller

## Kirchgeld

Liebe Gemeinde, der Wasserkreislauf ist eines der faszinierenden Wunder unseres Planeten: Regen fällt vom Himmel und feuchtet die Erde, fließt durch Flüsse ins Meer, verdunstet und steigt wieder zum Himmel auf, um dann dichte Wolken zu bilden aus denen es erneut herabregnet. Der Prophet Jesaja nutzt dieses alltäglich erfahrbare Wunder als Bild für Gottes Wirksamkeit unter den Menschen. Sein Segen, seine Zuwendung von Heil und Leben erreicht unsere Seele durch sein Wort, wir geben diesen Segen einander weiter, zugleich aber kehrt dieser Segen als Lobpreis des Menschen wieder zu Gott zurück – ein spiritueller Segenskreislauf, der das Wunder seiner wohlthätigen Wirksamkeit ausmacht. Auch unsere Gemeinde hat dies in besonderer Weise in den letzten Jahren erfahren. Wir konnten in der Coronazeit unsere Kirche vollständig von außen und sogar von innen sanieren. Ohne Gottes Segen und ohne Ihre Hilfe, ohne namhafte Beiträge von Menschen, die mit Blankenburg verbunden sind, ohne die Einwerbung und mühevoll Abrechnung von Fördermitteln wäre das alles nicht möglich gewesen.

Viele haben hier im Stillen mitgewirkt, und ich konnte meine Aufmerksamkeit ganz auf die Aufrechterhaltung unserer Gemeindeglieder richten. Unsere Jugendarbeit ist durch die Fahrten sehr nachhaltig belebt worden, die wir trotz der für alle sehr anstrengenden Coronabekämpfungsmaßnahmen durchgeführt haben. Teilweise waren dies die einzigen gemeinsamen Aktionen, die die Jugendlichen in dieser Zeit überhaupt erleben durften. Das wiederum spüren wir jetzt in der lebendigen Art, wie sie sich in Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen einbringen.

Eine schöne Kirche im Ortszentrum und eine lebendige Gemeinde wiederum motivieren junge Familien, sich zu engagieren. Seit einem Jahr haben wir ein Team, das mit hohem Engagement einmal im Monat während des Gemeindegottesdienstes für die Kinder eine sehr ansprechende Kinderkirche gestaltet.

Schöne Gottesdienste für Familien wiederum schaffen die Grundlage für eine Gemeinde, die auch der nächsten Generation noch Segen und Trost spendet, wie wir es gerade beim Gottesdienst in der Albert-Schweitzer-Stiftung erfahren durften.

Und ebenfalls seit einem Jahr haben wir ein Kirchencafé-Team, das am ersten Sonntag im Monat einen Austausch mit Kaffee und Kuchen nach dem Gottesdienst ermöglicht.

Mitten hinein in diesen Segenskreislauf gehören auch unsere Kollekten und unser Kirchgeld, das wir alle Jahre wieder Ihnen erbitten. Gott sei Dank hatten wir in den Jahren der Kirchensanierung ein sehr hohes Kirchgeldaufkommen. Wir konnten im Jahr 2021 6.265 € und im Jahr 2022 2.105 € einsammeln. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass die Bereitschaft inzwischen wieder sehr stark gesunken ist. In diesem Jahr 2023 gingen bis zum Redaktionsschluss vor Weihnachten 1.370 € EUR an Kirchgeld ein.

Deshalb bitte ich alle diejenigen, die keine Kirchensteuer (mehr) entrichten müssen um eine jährliche Gabe, die wir als Gemeinde dringend benötigen, zumal wir über diese Einnahmen als Gemeinde wirklich selbst verfügen dürfen. Einen Klimawandel beim Geben würde unser „Segenskreislauf“ auf Dauer nicht gut verkraften.



*Das Kirchencafé - Team mit Ricarda Wagner, Heide Töpfer und Carmen Kardasch (v.l.)*

Was ist bei der Entscheidung über die Höhe des Kirchgeld-Beitrages zu beachten, was ist angemessen? Das sind keine leicht zu beantwortenden Fragen. Viele Gesichtspunkte müssen dabei berücksichtigt und gegeneinander abgewogen werden. Manche haben einen bestimmten Betrag festgelegt, den sie als ein „Dankopfer“ jährlich zahlen, einige geben tatsächlich

nach dem Vorbild der ersten Christen den zehnten Teil ihres Einkommens, wieder andere geben ihren Beitrag in die Gottesdienstkollekte. Viele suchen vielleicht noch nach einer Orientierung. Als Anhaltspunkt dafür hat sich die Kirchgeldtabelle bewährt, die von 0,5 % des Nettoeinkommens ausgeht. Legt man das Nettoeinkommen von 700 EUR monatlich zugrunde, so ergeben sich 3,50 € pro Monat, das wären dann zum Beispiel 42 Euro im Jahr. Für manche ist das viel Geld, für andere eher wenig. Da fallen vielleicht 100 € jährlich gar nicht so auf. In Einzelfällen werden auch hin und wieder einmal 4-stellige Beträge gegeben. Das hängt natürlich von den Herausforderungen ab, mit denen jede Familie so zu kämpfen hat. Auf

## Aufbruch in die 2. Saison für unsere Kinderkirche!

Eine Initiative von Liebe und Engagement, getragen von einem Funken göttlicher Inspiration, bringt nun seit einem Jahr jeden ersten Sonntag im Monat Kinderaugen zum Leuchten. Lass uns Kinderkirche in Blankenburg bauen“ - sprach Gott zu uns und wir taten, was wir als Eltern von drei Kindern am besten können: In die Vollen

Anfrage stellt Frau Knoop Ihnen dafür Spendenquittungen aus. Gern können Sie auch die Möglichkeit in Anspruch nehmen, persönlich vorbeizukommen, ich freue mich, wenn wir uns begegnen. Sprechen Sie mich einfach an.

Helfen Sie mit Ihrem Beitrag, dass der Kreislauf des Segens im Geben und Nehmen in unserer Gemeinde erhalten bleibt! Lassen Sie nicht nach im Gebet und in der Dankbarkeit gegenüber Gott. Denn darin liegt besonderer Segen für alle. Ich danke Ihnen im Auftrag des Gemeindegemeinderates für alle ihre Unterstützung

Ihr Pfarrer Hagen Kühne

der Umsetzung gehen. Im Januar wurde der erste Geburtstag mit 32 Kindern zwischen 3 und 10 Jahren gefeiert, ein Moment voller Freude und göttlicher Liebe in den Gemeinderäumen. Pfarrer Kühne, als besonderer Geburtstagsgast, bereicherte die Feierlichkeiten durch Gesang und Gitarrentunes. Das Ziel, Gott erlebbar

zu machen, wird bei jedem Event spürbar. Das Jahr 2024 verspricht viele aufregende Kinderkirchen-Events. Kommt vorbei und überzeugt euch selbst (Termine siehe Infobox).

Uns ist es wichtig, dass die Kinder Spaß an der Vermittlung der Inhalte haben, daher lassen wir uns regelmäßig Neues einfallen. Wir wollen wachsen und stellen uns dabei regelmäßig die Frage, welches Wachstum für uns als Team machbar ist. Wir lieben die Kinderkirche, sind aber auch in anderen Projekten engagiert, berufstätig und

Auch 2024 sind wir wieder an jedem ersten Sonntag wieder für euch da. Schreibt euch in die Kalender: 7.1., 4.2., 3.3., 7.4., 5.5., 2.6., 1.9., 6.10., 3.11., 1.12.. Im Juli und August machen wir Pause.

Darüber hinaus möchten wir uns bei allen für die Spenden zum 1. Geburtstag bedanken. Wir konnten den Kindern für das Gemeindehaus eine Kapla-Steine-Kiste - mit einem Zuschuss durch die Christenlehre - finanzieren!



Unser Kinderkirchenteam mit Pfarrer Kühne

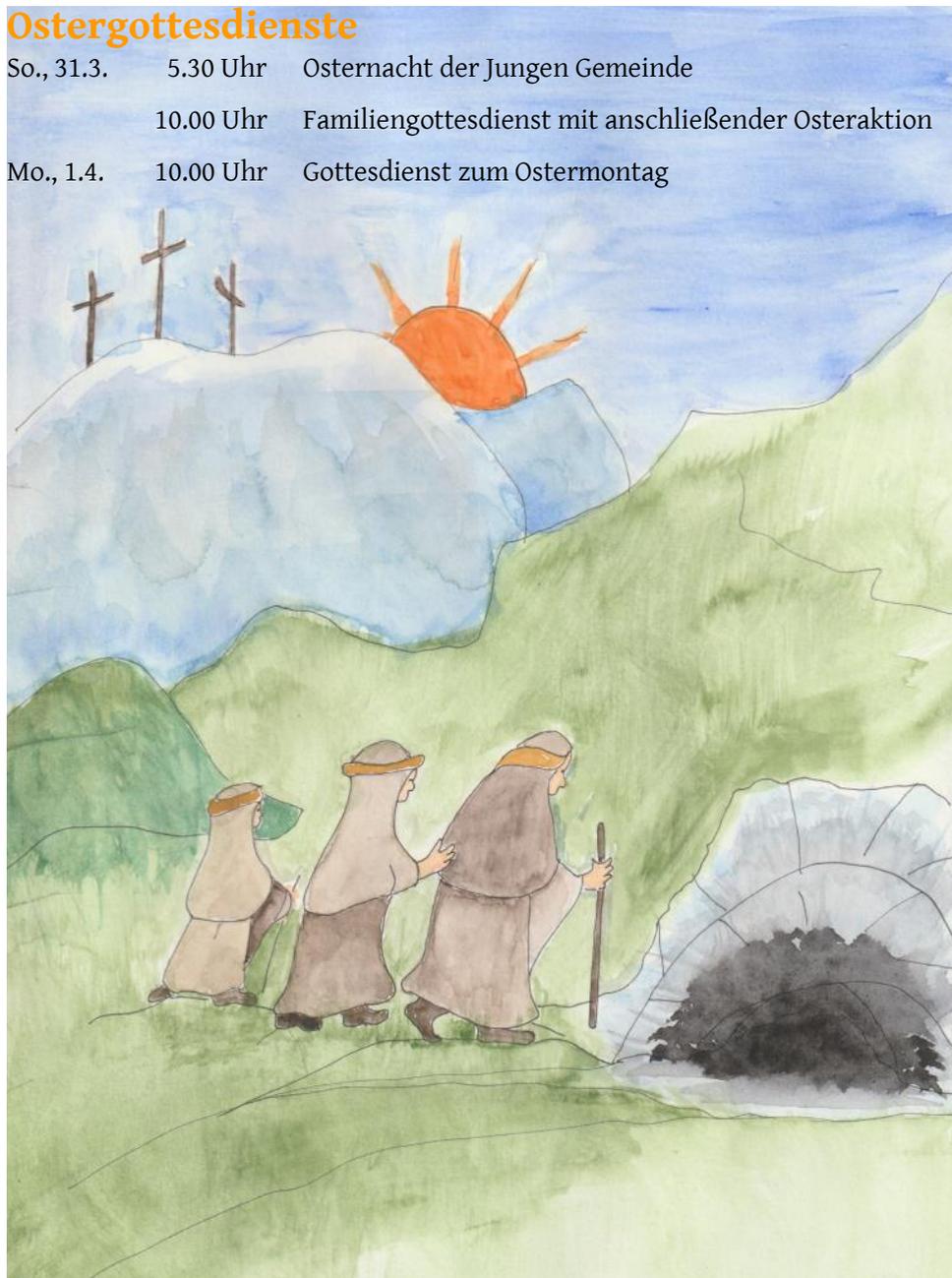
ein Tag hat eben nun mal nicht mehr als 24 Stunden.

Die beeindruckende Anzahl von Kindern hat das Projekt überwältigt, und der Segen ist spürbar. Eine Überlegung, die uns beschäftigt, ist die mögliche Aufteilung der Kinderkirche in zwei Gruppen, um den kleineren und auch den größeren Kindern spannende Inhalte anzubieten. So viel als kleiner Ausblick für die Zukunft unserer Kinderkirche Blankenburg. Wenn ihr mit uns in Kontakt treten möchtet, tut dies gerne über unsere neue E-Mail-Adresse: [Kinderkirche@kirche-blankenburg.de](mailto:Kinderkirche@kirche-blankenburg.de).

Familie Freuck

## Ostergottesdienste

So., 31.3.	5.30 Uhr	Osternacht der Jungen Gemeinde
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließender Osteraktion
Mo., 1.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ostermontag



## Osterbasteln

### Mittwoch, 20. März, ab 15 Uhr

Wer denkt Anfang Februar, wenn Sie den Gemeindebrief in Ihrem Briefkasten finden, schon an Ostern, das in diesem Jahr ziemlich früh ist?

Das Wetter ist noch grau, vielleicht liegt noch Schnee.

Trotzdem, notieren Sie sich einmal den Termin zum Osterbasteln: Mittwoch, 20.3. von 15 bis 17 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus.

Wir hoffen auf viele Menschen mit kreativen Ideen. Manchmal kann man

aus Dingen, die andere wegwerfen würden, mit Fantasie noch dekorative Sachen zaubern. Die Natur hält auch eine Menge Bastelmaterial bereit. Schauen wir uns doch einmal bei einem Spaziergang durch die Natur um.

Wer hat Lust, seine Ideen weiterzugeben und den Kindern ein Angebot zu machen?

Melden Sie sich bitte bei Pfarrer Kühne oder im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf Sie.

## Gedenkkonzert für Max Josef Metzger

### Samstag, 20. April, 18 Uhr

Am 20. April 2024 um 18 Uhr führt der Extra-Chor aus Brandenburg an der Havel gemeinsam mit unserem Musizierkreis unter der Leitung von Kars ten Drewing in der unserer Kirche ein Konzert zum Gedenken an den katholischen Priester Max Josef Metzger auf, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährt. Es erklingen Texte von Max Josef Metzger in der Vertonung des amerikanischen Komponisten Cormac O Duffy.

Der folgende Text von Juliane Bittner über Max Josef Metzger wurde uns freundlicherweise von der Pressestelle des Erzbistums Berlin zur Verfügung gestellt:

„Mit der Bergpredigt kann man keine Politik machen.“ Dieser Satz gehört zum Repertoire derer, die das schwierige Alltagsgeschäft der Politik betreiben. Oder auch jener, die der Politik grundsätzlich die Fähigkeit zu Visionen absprechen.

Am 17. April 1944 starb ein Mann, der die Bergpredigt zu seinem Programm gemacht hatte: der katholische Priester Max Josef Metzger. „Selig die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes heißen“ – im Sinne dieser Verheißung wirbt er für den Frieden. Mit prophetischer Klarheit schreibt er 1939 an Papst Pius XII. und macht ihn auf die Gefahr eines Weltkriegs aufmerksam. Metzger predigt Völkerverständigung und verurteilt jede Art von Rassismus. Er fordert freiwillige Abrüstung und Verurteilung aller Kriegstreiber. Seine Suche nach dem Frieden in der Welt lässt ihn erkennen, dass auch die Spaltung der Christenheit den Frieden stört. Mit Gleichgesinnten gründet er die Una-Sancta-Bewegung, die sich um Versöhnung unter den Kirchen müht. Max Josef Metzger wird zum Wegbereiter einer internationalen ökumenischen Friedensarbeit.

Das alles macht ihn in den Augen der Nationalsozialisten verdächtig. Er verlässt das schwäbische Meitingen und zieht nach Berlin; hofft, dass seine Tätigkeit in der Großstadt weniger auffällt. Doch die Gefahr kommt nicht von außen, sondern von innen:

Eine Mitarbeiterin der Una-Sancta-Bewegung verrät ihn an die Gestapo.

Aus dem Pfarrhaus der Gemeinde St. Joseph in Berlin-Wedding heraus wird er verhaftet. Der Volksgerichtshof verhängt die Todesstrafe. Am 17. April 1944 stirbt Max Josef Metzger im Gefängnis Brandenburg-Görden unter dem Fallbeil.

„Selig, die Frieden stiften.“ Die Bergpredigt ist kein Entwurf für ein Regierungsprogramm. Aber sie verweist auf innere Haltungen, ohne die keiner zum Wohle der Menschen arbeiten kann. Der Priester Max Josef Metzger hat das erkannt und sein Leben eingesetzt für den Frieden in der Welt und die Einheit der Christen.



Max Josef Metzger  
Quelle: Christkönigs-Institut

## 7 Wochen ohne: „Komm rüber!“

14. Februar - 1. April

Sieben Wochen ohne Alleingänge – die Fastenaktion 2024 der Ev. Kirche

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander

mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

Ralf Meister

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“



Quelle: 7 Wochen Ohne/Getty Images

## Lebendiger Gottesdienst - eine Einladung zum Mitgestalten

Liebe Besucher und Besucherinnen  
unseres Gottesdienstes,

liebe Lektorinnen und Lektoren,

liebe Kirchdienstmenschen,

unser Gottesdienst lebt von Ihnen  
allen: ein Gottesdienst ohne Besu-  
cher? Oder ohne Lektor, der uns mit  
dem Geleitwort für die kommende  
Woche begrüßt, das Wort Gottes liest,  
uns den Kollektenzweck nahebringt  
und alles, was in der kommenden Wo-  
che in der Gemeinde passieren wird,  
mitteilt? Ohne den freundlichen  
Kirchdienst, der uns willkommen  
heißt und ein Gesangbuch in die Hand  
drückt? Können Sie sich das vorstel-  
len?

Zu diesen Aufgaben suchen wir Ver-  
stärkung. Haben Sie oder Sie oder Sie  
nicht Freude daran, den Gottesdienst  
mitzugestalten? Wir suchen  
„Nachwuchs“, ganz gleich, wie alt Sie  
sind. Unsere Gruppe freut sich auf Sie.

Da die Aufgaben der Lektoren und der  
Kirchdienstmenschen unterschiedlich  
sind, laden wir Sie an zwei Sonntagen  
nach dem Gottesdienst ein, mit uns  
ins Gespräch zu kommen.

**Am 25.2. treffen sich die Lektoren mit  
allen Interessierten.**

**Am 24.3. treffen sich die Kirchdienst-  
menschen mit allen Interessierten.**

Wir wollen miteinander ins Gespräch  
kommen, unsere Erfahrungen austau-  
schen, uns ganz praktische Tipps ge-  
ben und Mut machen mitzugestalten.

Der Gottesdienst ist der Mittelpunkt  
unseres Gemeindelebens. Sie können  
zum Gelingen beitragen.

Es grüßen Sie herzlich

Hagen Kühne

Gisula Karger

## Ökumenische Bibelwoche

**11. - 15. März**

Thema: Und das ist erst der Anfang!  
Zugänge zur Urgeschichte im Ersten  
(Alten) Testament

Das Interesse an der Bibel ist groß.  
Auch in unserer Gemeinde gibt es im-  
mer wieder Menschen, die sagen:  
Lasst uns doch mal lesen und uns da-  
zu austauschen! Doch immer dann,  
wenn konkrete Termine genannt  
werden, ist es dann in der Praxis  
schwierig, zusammenzukommen. Die  
Bibelwoche ist eine jährlich wieder-  
kehrende Gelegenheit, sich diese Zeit  
in den Kalender zu notieren.

Wir wollen in diesem Jahr gemeinsam  
mit der katholischen Pfarrgemeinde  
und den beiden Nachbargemeinden  
Buch und Karow einen neuen Anlauf  
machen und laden in der zweiten  
Märzwoche zum Bibelfrühstück um  
10 Uhr ein. Es wird Kaffee/ Tee und  
Gebäck geben. Uns ist bewusst, dass  
wir damit alle diejenigen, die beruf-  
lich unterwegs sind, nicht oder nur in  
Ausnahmefällen erreichen werden.  
Wir wollen dennoch einmal dieses  
Experiment wagen und laden ganz  
herzlich ein.

Bei Redaktionsschluss dieses Gemein-  
debriefes steht erst die Planung für  
die Orte: Montag in Karow, Dienstag

in Blankenburg, Mittwoch im ev. Ge-  
meindehaus Buch, Donnerstag im  
kath. Gemeindehaus Mater Dolorosa  
im Röbbellweg in Buch. Am Freitag  
wollen wir wie in den vergangenen  
Jahren auch die Bibelwoche geistlich  
abschließen mit einem Taizé-Gebet  
um 19.30 Uhr in der Katholischen Kir-  
che Buch.

Pfarrer Hagen Kühne, Pfarrerin  
Cornelia Reuter, Pfarrer Jörg Zabka,  
Pfarrvikar Ladislao Jareño Alarcón

## Weltgebetstag aus Palästina

Freitag, 1. März, 18 Uhr

*Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat*

Beim Weltgebetstag 2024 geht es um eine „Reise durch das Land, in dem Jesus gelebt und gelehrt hat“, wie es in der Gottesdienstliturgie heißt. Eine Reise, die uns mitnimmt in ein Land mit langer Tradition und großer kultureller, ethnischer und religiöser Vielfalt, aber auch mit schwerwiegenden Konflikten, unter denen die Menschen dort seit langem leiden. Wir sind verbunden „...durch das Band des Friedens“, so der aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (Kap. 4,3) entnommene gemeinsame deutschsprachige Titel des Weltgebetstag 2024. In diesem Bibeltext ist von Demut, Freundlichkeit und Geduld die Rede, aktive Tugenden, die Frieden stiften können, so schwer es auch sein mag. Sehr deutlich wird in diesem Gottesdienst die große Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit. Dabei geht es uns um ein solidarisches Hören auf die Stimmen palästinensischer Christinnen: „Informiert beten – betend handeln“, so das weltweite WGT-Motto. Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog – Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Vorbereitungen **am 7.2. und 21.2. jeweils ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Gerne übersende ich im Vorfeld schon Informationen für Mitarbeitende per Mail- also bitte bei Interesse zur Mitarbeit E-Mail an das Gemeindebüro schicken: [buero@kirche-blankenburg.de](mailto:buero@kirche-blankenburg.de).

Barbara Knoop



*Sie sind Schönheiten im palästinensischen Berg- und Hügelland. Durch ihre Widerstandsfähigkeit und teils „knorrige“ Gestalt vermitteln sie einerseits Kraft, andererseits Ruhe und Beständigkeit. Ihre Wurzeln sind tief und fest mit dem Land verbunden, in dem sie einst wuchsen und es heute noch tun. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil der palästinensischen Kultur und seit Jahrhunderten Träger palästinensischer Identität – Olivenbäume.*

## Erster Kleidertausch in Blankenburg

Sonntag, 10. März, 13-17 Uhr

ACHTUNG!

„Eure aussortierte Kleidung ruft nach neuen Trägern.“ ☹️

**Sonntag 10. März 13 - 17 Uhr** findet unser kostenloser KLEIDERTAUSCH im Gemeindezentrum, Alt-Blankenburg 17, 13129 Berlin statt. Seid ihr im Nachhaltigkeitsrausch, dann kommt gern zu unserem Kleidertausch. 🧥👖👗👚👛

So einfach ist das:

Bringt gern eure noch sehr gut erhaltene gewaschene Kleidung oder Accessoires mit, diese gebt ihr vor Ort bei uns ab.

In netter Gesellschaft könnt ihr dann stöbern und findet evtl. euer neues Lieblingsstück.

Die Anzahl der mitgebrachten Kleidungsstücke sollte auf ca. 15 Teile begrenzt sein. Hast du kein Teil, was du entbehren möchtest, bist du trotzdem gern geladen.

ALSO, KOMMT ALLE VORBEI!

Vielleicht habt ihr dann auch soviel Spaß daran, wie wir.

Wir freuen uns auf euch! ☺️  
Bei Rückfragen gern einfach fragen...  
[heidis.laden@arcor.de](mailto:heidis.laden@arcor.de)

Heidi Schwandt und Mithelfer

## Großer Frühjahrsputz

Samstag, 23. März, 10 Uhr

Hoffentlich hält der Frühling schon vor dem Osterfest Einzug! Wir wollen ihm den Weg bereiten und die Reste des grauen Winters wegharken und wegfegen.

Wie in jedem Jahr treffen wir uns am Samstag ab 10 Uhr, um auf dem Friedhof und im Gemeindegarten zu Harke und Laubbesen zu greifen.

Besonders die Friedhofsnutzer laden wir zu dieser Aktion ein.

Zum Abschluss treffen wir uns zu einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus. Wenn es noch kalt ist, freuen wir uns über einen heißen Tee.

Bitte bringen Sie Gartengeräte und eine Schubkarre mit.

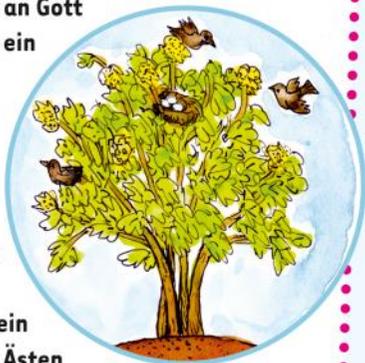


# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



### Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

### Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



## AUS UNSERER GEMEINDE

### Gemeinsamer Weihnachtsgottesdienst

Es feierten die Albert Schweitzer Stiftung und die Kirchengemeinde am 3. Advent im Haus Berlin in der ASS.

Ja, nun war es nach den Corona-Jahren wieder möglich, miteinander Gottesdienst zu feiern.

Der Chor sang mit Begeisterung und strahlte Freude aus, er lud zum gemeinsamen Singen ein und schaffte so auch eine gute Atmosphäre für den Gottesdienst.

Die Musik war gut - auch was für Kenner.

Die Lesung der Weihnachtsgeschichte durch Mitarbeiter der ASS und Herrn Bölling war überzeugend, ein Anspiel machte nachdenklich und eine Predigt versuchte das deutlich zu machen, was uns das Kind der Krippe bedeutet.

Dafür können wir dankbar sein.

Nun haben die Gottesdienste in der Stiftung die Besonderheit, dass pflegebedürftige Menschen und Begleiter aus verschiedenen Gemeinden zusammenkommen.

Und wo so etwas geschieht, da ist der, dem unser Glaube gilt, ganz nahe, in seinem Geist mitten dabei.

Das haben wir oft erfahren.

Hier setzt mein Nachdenken ein.

Die Hoffnung, dass Menschen aus der Blankenburger Kirchengemeinde und pflegedürftige Menschen aus der ASS in einem gemeinsamen Gottesdienst nebeneinandersitzen, hat sich auch dieses Mal nicht erfüllt. Dafür waren zu wenige aus der Kirchengemeinde im Gottesdienst dabei.



Es grüßt ganz herzlich

Manfred Koloska

Pfarrer Koloska gestaltete wieder einen sehr schönen Weihnachtsgottesdienst.

## Sankt Martinsfest 2023

Am Samstag, den 11.11.2023 fand das Sankt Martinsfest in unserer Gemeinde statt. Zuerst feierten wir einen Gottesdienst mit einem schönen Stück der Christenlehre. Ganz viele Kinder, die sich auf den Sankt-Martin-Umzug freuten, waren mit ihren Laternen in der Kirche und wir haben viel gesungen. Im Anschluss an die Andacht wurden die Martinshörnchen verteilt, dieses Jahr selbstgebacken von einigen aus der Jungen Gemeinde. Danach liefen wir mit den vielen, schönen Laternen den Martinponys hinterher. Wie jedes Jahr gab es sehr schöne Mu-

sik der Bläsergruppe, die sich an verschiedenen Standorten der Strecke positionierte und die schönsten Martinslieder anstimmte. Der Umzug endete im Gemeindegarten, wo es Stockbrot von vielen Helfern gab und das Feuer, welches im Vorhinein von der Freiwilligen Feuerwehr organisiert worden war. Natürlich wurde auch wieder Punsch und Glühwein getrunken und es wurde ein schöner Abend.

Nila Belik



Es gab wieder leckeres Stockbrot am Lagerfeuer.

## Garteneinsatz im tiefen Herbst

Zum 25.11. hatten wir zum Arbeitseinsatz auf Friedhof und Gemeindegrundstück eingeladen und sind sehr erfreut, dass trotz des schon winterlichen Wetters einige junge und schon erfahrene Helfer sich dazu einfanden. Nicht alle der vorgesehenen Arbeiten wurden geschafft, jedoch konnte eine gute Grundordnung auf Wegen, Wiesen und besonderen Stellen erreicht werden.

So auch außerhalb des Friedhofs an der Nordseite der Mauer mit einer neuen Wildwucherscheinung, die Maxim Schulz schon längst im Auge hatte und uns erklärte. Es haben sich dort diverse Götterbäume angesiedelt und die müssen wurzeltief entfernt werden.

Der Götterbaum ist ein Laubbaum der Familie der Bittereschengewächse. Aus China schon im 18. Jh. als Zierbaum eingeführt verbreitet er sich vor allem in städtischen Gebieten.

Maxim hat recht, denn das ist eine üble schnellwüchsige Invasionspflanze. Sie ist schon mit dicken Wurzeln in das Fundament der Friedhofsmauer hineingewachsen. Wir haben mühsam



Hier wird fleißig an einem der Götterbäume gearbeitet.

2 Meter Strecke davon befreit, da wo der höchste Auswuchs war. Es sind aber noch weitere Meter zu beherrschen.

Wir müssten daran immer wieder tätig werden, um diesen Wuchs aufzuhalten und letztendlich komplett zu beseitigen, sonst leidet unsere historisch bedeutende Mauer.

Schauen wir ins neue Jahr, dann laden wir wieder **am 23. März zum Arbeitseinsatz** ein und wir würden uns sehr über tatkräftige Helfer freuen.

Michael Opitz

## Unsere Fahrt nach Schloss Boitzenburg in der zweiten Herbstferienwoche 2023

Alles begann mit der Busfahrt am Montagmorgen. Wir waren alle sehr aufgeregt, es gab zwei Busse: einen Doppeldecker und einen normalen Bus und wir waren ungefähr 90 Kinder und Jugendliche. Mein Bruder und ich hatten das Glück, im Doppeldecker oben zu sitzen.

Wir sind etwa zwei Stunden gefahren und dann bei schönem Sonnenschein pünktlich zum Mittagessen angekom-

men. Danach wurden uns die Zimmer und Teamer zugeteilt. Wir haben dann die Betten überzogen und uns dabei ein bisschen kennengelernt. Am Abend sind wir in den Wald gegangen und haben uns den Schlangentempel (eine Grabstätte des Grafen) angeguckt und sind anschließend zum Apollotempel gegangen.

So abwechslungsreich ging es die ganzen fünf Tage. Das Motto der Woche



lautete „von Saulus zu Paulus“ und dazu spielten die Teamer drei Theaterstücke. Sie haben viele Verkleidungen genutzt und wir alle haben es spannend gefunden. Am Dienstag gingen die verschiedenen Angebote los, wie z.B. Specksteine bearbeiten, Papierschöpfen, Briefsiegel selbst machen oder Schlüsselanhänger basteln. Einmal sind wir sogar Kanu gefahren und haben eine Nachtwanderung gemacht, die ziemlich gruselig war. Einmal haben wir alle zusammen ein paar Spielchen auf dem Gelände von Schloss Boitzenburg gespielt, bei denen man Punkte gesammelt hat. Die Punkte brauchte man, um dann den „Saulus“ (gespielt von einem Jungenschaffler) zum „Paulus“ zu verwandeln. Das hat geklappt!

Die Stimmung war sehr gut, weil die Tage immer sehr abwechslungsreich waren und wir durch die Teamer gut betreut wurden. Am allerbesten haben mir die Nachtwanderung und die Geländespiele gefallen, weil das am aufregendsten war.

Am Freitag mussten wir dann wieder zusammenpacken und sind dann mit den gleichen Bussen wie Montag wieder nach Hause gefahren. Auf der

Rückfahrt habe ich dann aber unten gegessen, und es war trotzdem eine tolle Fahrt.

Im nächsten Jahr möchte ich auf jeden Fall wieder mit nach Schloss Boitzenburg fahren, im übernächsten Jahr vielleicht sogar als Teamer.

Luis Schreyer

*Luis Schreyer mit seinem Bruder mit einem vor Ort selbstgeflochtem Korb in der Hand*



## Blankenburger Weihnachtsfest - ein voller Erfolg!

Zur Freude der zahlreichen BesucherInnen fand am 10. Dezember das 13. Blankenburger Weihnachtsfest statt, wieder unter dem Motto: "Ein Dorf schenkt sich ein Weihnachtsfest", organisiert von Bürgern, Initiativen, Vereinen und Einrichtungen der Region, unter Schirmherrschaft des Runden Tisches Blankenburg. Vormittags wurden Pavillons und Tische aufgebaut, Beleuchtung verlegt, Tannengrün drapiert - erfreulich viele BürgerInnen halfen mit - sowie die Stände mit schönen Produkten und Leckereien bestückt. Vor 13.00 Uhr kamen auch schon die ersten Gäste!

Einiges wurde dann bis zum Abend bei



Unser Bläserchor stimmte auf das Weihnachtsfest ein.

diesem offenen Fest in Gemeindegärten, Gemeindehaus und Dorfkirche geboten: Interessierte konnten vorwiegend Selbstgefertigtes an Kunst und Handwerk ansehen/kaufen oder sich zu bestimmten Themen informieren. Das Kindertheater „Zauberstern“ erfreute das Publikum, eine Weihnachtskarawane mit den Heiligen Drei Königen (begleitet von der Bläsergruppe) lud zum Mitgehen ein, lebendige Schafe und eine historische Weihnachtskrippe waren zu bewundern. Man konnte Kerzen tauchen, sich schminken lassen, kreativ basteln (im nahe gelegenen Berliner Institut Familie-Schule-Erziehung-Gesundheit) und sich am Feuer draußen oder in einer Jurte wärmen.



In der Kirche wurde viel gemeinsam gesungen.

In der Dorfkirche fanden, als wichtiger und besonderer Teil des Festes, nachmittags das offene Adventsliedersingen mit dem Chor und Musizierkreis der ev. Kirchengemeinde und abends das Weihnachtskonzert mit dem Chor „Die PankePerlen“ großen Anklang! Und auf der kulinarischen „Strecke“ gab es bei Kaffee, Glühwein und Kinderpunsch sowohl Herzhaftes wie Bratwurst vom Grill, Suppe aus der Gulaschkanone und Pommes frites als auch Süßes wie Waffeln, Popcorn und Kuchen zu genießen.

Fazit: Ein stimmungsvolles und, trotz des Regenwetters, sehr gut besuchtes Fest, ermöglicht durch starkes Engagement und vielfältige Zusammenarbeit in und für Blankenburg! Ein herzliches Dankeschön an die Arbeitsgruppe Feste vom Runden Tisch Blanken-

burg für das große Engagement, an die Evangelische Kirchengemeinde für die vielfältige Unterstützung und Mitwirkung und an all die anderen tatkräftigen HelferInnen!

Steffen Gester

Runder Tisch Blankenburg



Die JG bildete wieder ein super Grillteam.

## Was macht eigentlich der „Runde Tisch Blankenburg“?

Am 5. Dezember 2023 war ich beim „Runde Tisch Blankenburg“. Zum ersten Mal! Ich war sehr gespannt, was dort passiert. Neben Blankenburger BürgerInnen nahmen an der Gesprächsrunde als Gäste aus der Politik Dirk Stettner (CDU) aus dem Berliner Abgeordnetenhaus sowie Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler (GRÜNE) teil.

Zuerst wurden die zunehmenden Schmierereien rechter Parolen in Blankenburg thematisiert. Ein anwesender Vertreter der Polizei mahnte zur Wachsamkeit. Da es sich z. B. bei Hakenkreuzen um Straftaten (§ 86a StGB) handelt, riet er, solche Vorfälle stets gut zu dokumentieren und zur Anzeige zu bringen. Danach ging es um einen „Jugendtreff“ für Blanken-

burg. Dazu erklärten Dirk Stettner und Cornelius Bechtler, dass daran auf Landes- und Bezirksebene intensiv gearbeitet würde. Gleiches gelte für Angebote für Senioren. Es sei aber noch unklar, wer dafür als Träger in Betracht käme. Bis die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) dazu einen Beschluss fassen könne, werde es wohl noch einige Monate dauern.

Schließlich wurden die neuesten Entwicklungen zum Neubaugebiet ‚Blankenburger Süden‘ besprochen. Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler (GRÜNE) erläuterte aus Sicht des Bezirks, dass die Zuständigkeit beim Land Berlin liegt. Daher wird im Senat und im Abgeordnetenhaus entschieden, was gebaut wird. Der Bezirk könne darauf nur reagieren. Dirk Stettner (CDU) berichtete, dass nach neuestem Stand 4.000 Wohnungen bei Heinersdorf und weitere 4.000 Wohnungen bei uns gebaut werden sollen. Er betonte auch, dass zuvor die verkehrlichen Probleme gelöst werden müssten und wies darauf hin, dass die vom SPD/CDU-Senat nun favorisierten drei neuen U-Bahn-Linien frühestens erst in den 2040er Jahren zur Verfügung stünden. Daher solle kurzfristig



die Straßenbahn bis zum Blankenburger Pflasterweg gebaut werden. Baubeginn solle 2030 sein. Dirk Stettner (CDU) äußerte die Erwartung, dass die Tram fertig sein solle, bevor auch nur eine neue Wohnung bezogen werde.

Dabei handelte es sich jedoch nicht um die einzige konkrete Ankündigung von Dirk Stettner (CDU). Er versprach auch, dass im Jahr 2024 endlich der seit Jahren von vielen BlankenburgerInnen geforderte Kiez-Bus käme und dass auch die S-Bahn von Wartenberg bis zur Sellheimbrücke verlängert werde. Allein bei der Doppelkreuzung Bahnhofstraße/ Pflasterweg, die die Hauptursache für den täglichen Dauerstau in Blankenburg bildet, zeigte sich Dirk Stettner (CDU) skeptisch. Dieses Verkehrsproblem sei für ihn kaum lösbar.

Ich bin sehr froh, dass ich beim „Runden Tisch Blankenburg“ war. Es gibt keinen besseren Ort, um Informationen zur Entwicklung von Blankenburg zu erhalten. Als sehr angenehm empfand ich insbesondere die ruhige und sachbezogene Atmosphäre, in der

hier diskutiert wurde. Das ist viel wert in Zeiten, in denen die Unzufriedenheit mit der Demokratie wächst und manche ihr sogar offene Ablehnung entgegenbringen. Dabei habe ich den Eindruck, dass viele, die sich von ihr enttäuscht abwenden, vergessen zu haben scheinen, dass es sich bei der Demokratie nicht um einen „Lieferservice“ handelt, sondern dass sie nur gelingen kann, wenn viele mitmachen und Verantwortung übernehmen. Deshalb freue ich mich auf den nächsten „Runden Tisch Blankenburg“. Großer Dank gebührt den Organisatoren, den engagierten Teilnehmern und -innen aus Blankenburg und den PolitikerInnen, die sich der Diskussion vor Ort stellen.

Friedrich Erhardt

## Ehrenamtspreis 2023

Hr. Dr. Schneider (Runder Tisch Blankenburg, Initiative Blankenburger Bücherbox) hat u.a. aufgrund der mittlerweile 15jährigen produktiven Arbeit des Runden Tisches Blankenburg diesen für den Ehrenamtspreis Pankow vorgeschlagen. Pankow lobt seit vielen Jahren jährlich diesen Ehrenamtspreis aus, für besonderes und langjähriges freiwilliges Engagement. Die Festveranstaltung anlässlich der Verleihung des Ehrenamtspreises 2023 fand am 8. Dezember im Rathaus Pankow statt, musikalisch umrahmt mit anspruchsvoller Gitarren-Musik (SchülerInnen der Musikschule Béla Bartók). Nach Würdigungsreden der Bezirksbürgermeisterin Dr. Cordelia Koch und des Bezirksverordnetenvorstehers Dr. Oliver Jütting wurde der mit jeweils 500 €

dotierte Preis (plus Eintrag ins Goldene Buch von Pankow) an sechs Menschen bzw. Gruppen in verschiedenen Kategorien vergeben. Außerdem wurde allen Nominierten (ca. 25) namentlich gedankt und eine Blume überreicht, so auch dem Runden Tisch Blankenburg. Als freiwillig Engagierte am Runden Tisch Blankenburg waren bei der Feier Hr. Bernschein, Hr. Breier, Fr. Janetz und Hr. Dr. Schneider anwesend.

Steffen Gester

Übrigens: Unter den Nominierten für den Ehrenamtspreis war in diesem Jahr auch die Gruppe, die die Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung unter der Leitung von Herrn und Frau Koloska vorbereitet.

HK



## Mit kirchlichem Geleit bestattet wurden

am 9. November 2023

**Inge Käthe Hertha Guttowski, geb. Keilert, 94 Jahre**

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe.  
Hiob 14,1



# TERMINE

33

## Gruppen und Kreise

<b>Blankenburg spielt</b> A. u. J. Zudse	Sonntag, den 18. Februar, 24. März, 21. April, jeweils von 15-19 Uhr
<b>Ceilidh - Tanzen</b> H. u. P. Kuscher	Samstag, den 24. Februar, 16. März, 13. April, jeweils 16-20 Uhr Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
<b>Christenlehre</b> Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3. Kl.: montags, 13.30 Uhr 4.-6. Kl. montags 16.00 Uhr
<b>Gebetskreis</b> Rudolf Prill	Dienstag, den 13., 27. Februar, 12., 26. März, 9., 23. April, jeweils um 19.30 Uhr
<b>Seniorenturnen</b>	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
<b>Geburtstagskaffeetrinken</b>	Freitag, 3. Mai 14.30 Uhr Unser Geburtstagskaffee findet ab diesem Jahr alle 3 Monate statt. Damit niemand bei der Umstellung auf seine Einladung verzichten muss, wird dann im Mai für alle Geburtstagskinder der Monate Januar bis April eingeladen.
<b>Junge Gemeinde</b>	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr
<b>Kirchenchor</b> Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
<b>Instrumentenensemble</b> Karsten Drewing	Jeden Mittwoch 19.30 Uhr
<b>Konfirmanden</b> Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
<b>Kreis 60 +</b> Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 16. Februar Freitag, 8. März Freitag, 12. April, jeweils 14.30 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus.  
Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu!  
Mehr Infos unter [www.Kirche-Blankenburg.de](http://www.Kirche-Blankenburg.de)

# TERMINE

34

## Terminübersicht 2024

1. Sonntag im Monat	Kinderkirche und Kirchencafé
5. - 7.2., je 9-15 Uhr	Kinderbibeltage in Buch für Grundschul Kinder
1.3., 18 Uhr	Weltgebetstag aus Palästina (S.18)
10.3., 13 Uhr	Kleidertauschparty (S.19)
11.-15.3., je 10 Uhr	Ökumenische Bibelwoche (S.17)
20.3., 15 Uhr	Osterbasteln für Familien (S.13)
23.3., 10 Uhr	Garten- und Friedhofseinsatz (S.19)
29.3., 10 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
31.3., 5.30 Uhr 10 Uhr	Osternacht mit der Jungen Gemeinde Familiengottesdienst mit anschließenden Osteraktionen
20.4., 18 Uhr	Gedenkkonzert für Max Josef Metzger (S.13)
26.4.	Festgottesdienst 10 Jahre ev. Schule Buch
9.5., 11 Uhr	Regionaler Familiengottesdienst zu Christi Himmelfahrt
19.5., 10 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Konfirmation
22.-24.5.	„Krieg-Gewalt-Unrecht“ Zeitzeugenprojekt
16.6.	Kirchweihfest
5.7.-7.7	Familienfreizeit in Kirchmöser
20.-26.7.	Konfirmandenfahrt
6.-8.9.	Ortsfest Blankenburg
11.9.	Familiengottesdienst zum Schulanfang
20.-22.9.	Pilgerwochenende
29.9., 10 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank
2.-6.10.	Konfirmandenfahrt in die sächsische Schweiz
28.10.-1.11.	Christenlehrefahrt nach Schloss Boitzenburg
11.11., 17 Uhr	St. Martin mit Laternenumzug
15.11., 10 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Freiw. Feuerwehr
23.11., 9 Uhr	Garten- und Friedhofseinsatz
27.11., 15 Uhr	Adventsbasteln für die ganze Familie
8.12., 12 Uhr	Blankenburger Advents- und Weihnachtsmarkt
15.12.	Gottesdienst zur Weihnacht in der ASS

## Termine im Februar 2024

5.-7.2.	9-15 Uhr	Kinderbibeltage für Grundschul Kinder
Mi., 7.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag
Di., 13.2.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 16.2.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe
So., 18.2.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Mi, 21.2.	19.30 Uhr	Vorbereitung Weltgebetstag
Sa., 24.2.	16.00 Uhr	Ceilidh-Tanzen
So., 25.2.	11.00 Uhr	Treffen der LektorInnen mit Interessierten (S.16)
Di., 27.2.	19.30 Uhr	Gebetskreis

## Termine im März 2024

Fr., 1.3.	18.00 Uhr	Weltgebetstag aus Palästina (S.18)
Fr., 8.3.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Dr. Benedix: „Die Lunge, das weniger bekannte Organ“ Aus der Sicht eines Arztes
So., 10.3.	13.00 Uhr	Kleidertauschparty (S.19)
11.-15.3.	10.00 Uhr	Ökumenische Bibelwoche (S.17)
Di., 12.3.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Sa., 16.3.	16.00 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Mi., 20.3.	15.00 Uhr	Osterbasteln für die ganze Familie (S.13)
Sa., 23.3.	10.00 Uhr	Garten- und Friedhofseinsatz (S.19)
So., 24.3.	11.00 Uhr 15-19 Uhr	Treffen Kirchdienstmenschen mit Interessierten (S.16) Blankenburg spielt
Di., 26.3.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 29.3.	10.00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
So., 31.3.	5.30 Uhr 10.00 Uhr	Osternacht mit der Jungen Gemeinde Familiengottesdienst mit anschließender Osteraktion

## Termine im April 2024

Di., 9.4.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 12.4.	14.30 Uhr	Kreis 60+ Ostern
Sa., 13.4.	16.00 Uhr	Ceilidh-Tanzen
Sa., 20.4.	18.00 Uhr	Gedenkkonzert für Max Josef Metzger (S.13)
So., 21.4.	15-19 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 23.4.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 26.4.		Festgottesdienst 10 Jahre ev. Schule Buch